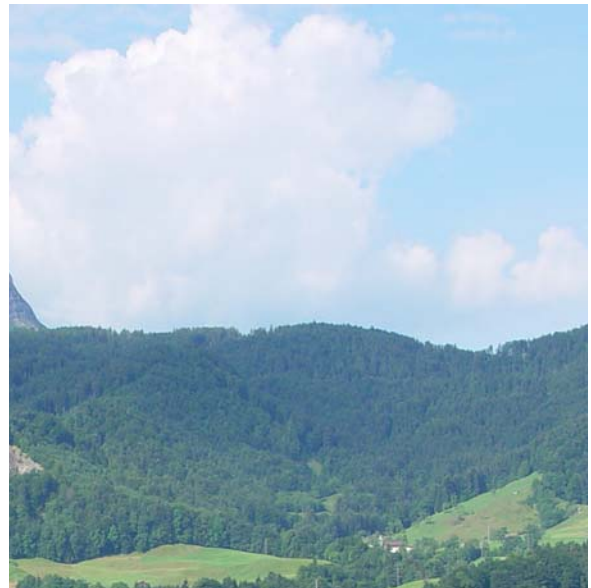
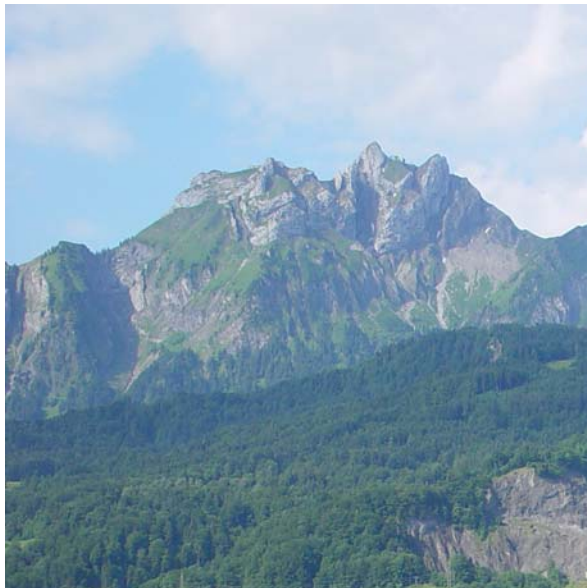


GEMEINDERAT

Bericht und Antrag

Nr. 1503
vom 8. Mai 2013
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Gesamtwürdigung	3
2	Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw	5
2.1	Management und Organisation	5
2.2	Personal	6
2.3	Immobilien	6
2.4	Zentrale Dienste	8
2.5	Werkhof	9
2.6	Allgemeine Verwaltung	9
2.7	Öffentliche Sicherheit	10
2.8	Feuerwehr	10
2.9	Bildung	11
2.10	Kultur und Freizeit	12
2.11	Gesundheit	12
2.12	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	13
2.13	Soziale Wohlfahrt	14
2.14	Verkehr	15
2.15	Wasserversorgung	17
2.16	Siedlungsentwässerung	18
2.17	Abfallbeseitigung	18
2.18	Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz	19
2.19	Raumordnung	20
2.20	Volkswirtschaft	21
2.21	Fernheizwerk	21
2.22	Finanzen und Steuern	22
3	Der Finanzplan	23
3.1	Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan	23
3.1.1	Plangrössen	23
3.1.2	Personalaufwand	23
3.1.3	Sachaufwand	23
3.1.4	Steuern	24
3.1.5	Entschädigungen und Beiträge	25
3.1.6	Bevölkerungsentwicklung	26
3.1.7	Zinssätze für Neukredite	26
3.2	Die Finanzplandaten	27
3.2.1	Aufwand- und Ertragsentwicklung der bisherigen Laufenden Rechnung	27
3.2.2	Finanzielle Auswirkungen der Veränderungen der Aufgaben der Laufenden Rechnung	28
3.2.3	Investitionen	29
4	Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan	31
4.1	Ergebnisse der Verwaltungsrechnung ohne Spezialfinanzierungen	31
4.1.1	Gesamtergebnis	31
4.1.2	Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2019	32
4.2	Spezialfinanzierungen	34
4.2.1	Spezialfinanzierung Feuerwehr	34
4.2.2	Spezialfinanzierung Wasser	34
4.2.3	Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	35
4.2.4	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	36
4.2.5	Spezialfinanzierung Fernheizwerk	36
4.2.6	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	37
5	Antrag	37

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Gesamtwürdigung

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) ist ein Instrument der mittel- und langfristigen Planung. Er zeigt die vorgesehene Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie der Investitionen der Gemeinde Horw in den nächsten sechs Jahren auf.

Aufgrund der besonderen finanziellen Situation (Verluste in den vergangenen Jahren, hohe geplante Investitionen in der Zukunft) und der Entwicklung des Umfeldes (abgeschlossene Ortsplanungsrevision, Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof und Ortskern, hoher Betrag an stillen Reserven, zusätzliche Leistungserbringung und veränderte Aufgabenfinanzierung durch übergeordnete Gesetzgebung, etc.) wurde im Bericht und Antrag Nr. 1460 "Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2017" vom 20. Oktober 2011 dem operativen Teil des FAP eine strategische Auslegeordnung vorgeschaltet. In dieser wurde auch dargelegt, wie wir die zukünftigen Herausforderungen meistern wollen. Diese Auslegeordnung hat nach wie vor ihre Gültigkeit und wurde deshalb im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan nicht verändert. Es ist jedoch geplant, dass im Zusammenhang mit der Einführung HRM2 die zukünftige Finanzstrategie der Gemeinde Horw im Verlaufe des Jahres 2013 neu definiert wird, sodass diese Erkenntnisse im Finanzplan 2015 – 2020 berücksichtigt werden können.

Im vorliegenden Finanzplanmodell wird der Steuerertrag von der Teuerung, vom Wachstum der Bevölkerung und vom Wachstum der Steuerkraft getrieben. Aufgrund dieser Kennzahlen steigt der Steuerertrag des laufenden Jahres im Zeitraum von heute 35.9 Mio. Franken auf 46.9 Mio. Franken im Jahr 2019. Dies entspricht einer Zunahme von rund 11 Mio. Franken.

Wir rechnen mit einer durchschnittlichen Entwicklung der Wirtschaft. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO erwartet für die Schweiz im Jahr 2013 eine Stabilisierung der Konjunktur und ab 2014 wieder eine deutliche Erholung. Eine Rezession ist nicht in Sicht. Das Wachstum des Bruttoinlandprodukts des Kantons Luzern lag 2012 mit 1.7 % deutlich über dem Schweizer Durchschnitt. Für das Jahr 2013 rechnet die Luzerner Kantonalbank mit einer Beschleunigung der Wirtschaftsdynamik auf 2.3 %. Gestützt darauf erwarten wir, wie in den vergangenen Jahren, ein durchschnittliches Steuerkraftwachstum von rund 3 %.

Das Wachstum der Bevölkerung ist stark abhängig von der Umsetzung von "horw mitte" und der übrigen Bautätigkeit in der Gemeinde Horw. Die Gemeinde Horw erfreut sich einer regen Bautätigkeit. Bisher überstieg die Nachfrage das Angebot auf dem lokalen Immobilienmarkt. Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist abgeschlossen und die Bebauungspläne "horw mitte" und "Ortskern" sind rechtskräftig. Sofern der Immobilienmarkt nicht generell einbricht, sollte das oben beschriebene Wachstum möglich sein. Schwieriger abzuschätzen ist die zeitliche Realisierung. Hier sind Verzögerungen durchaus realistisch. Entsprechend tiefer würde der erwartete Zuwachs an Steuersubstrat ausfallen.

Im Weiteren erwarten wir im Gebiet "horw mitte" die Ansiedlung von Arbeitsplätzen. Ein allfälliger Ertrag aus diesen Ansiedlungen ist schwierig abzuschätzen. Im vorliegenden Finanzplan haben wir aus diesem Grund keinen zusätzlichen Ertrag berücksichtigt.

Die Abschätzung des zukünftigen Steuerertrages basiert auf Vergangenheitswerten und ist deshalb für die Zukunft mit Risiken verbunden. Wächst die Steuerkraft im Durchschnitt um 1 % weniger, so reduziert sich das erwartete Rechnungsergebnis im Jahr 2019 um rund 3 Mio. Franken. Demgegenüber profitierte die Gemeinde in der Vergangenheit immer wieder von einmaligen positiven Einzelfällen. Aufgrund der Unsicherheit der Zukunft wurden bei den Sondersteuern bewusst nicht zu hohe Beträge eingefügt.

Insgesamt beurteilen wir die aufgezeigte Entwicklung der Steuererträge als optimistisch.

Für den Zeitraum Budget 2013 bis Finanzplanjahr 2019 rechnet der Finanzplan mit Nettoinvestitionen im Umfang von 99.94 Mio. Franken. Mit der Auflösung der Vorfinanzierungen von 12.7 Mio. Franken reduziert sich dieser Betrag auf 87.24 Mio. Franken.

Die Notwendigkeit der Investitionen ist gegeben. Der politische Prozess einerseits und durch den Gemeinderat nicht beeinflussbare Verzögerungen andererseits können die Umsetzung beeinträchtigen, sodass wahrscheinlich ein Teil dieser Investitionen erst nach dem Jahr 2019 realisiert werden kann.

Gemäss Eingabe der Departemente beträgt der jährliche Netto-Investitionsbedarf für die Jahre 2013 bis 2019 im Durchschnitt rund 14.28 Mio. Franken pro Jahr. Ohne Spezialfinanzierungen beträgt dieser Wert rund 10.4 Mio. Franken pro Jahr. Aufgrund dieser sehr hohen Investitionsrate steigen der Zinsaufwand von heute 1.1 Mio. Franken auf rund 2.8 Mio. Franken und der Abschreibungsbedarf von heute 2.6 Mio. Franken auf rund 5.0 Mio. Franken.

Der vorliegende Finanzplan weist folgende Entwicklung der Kennzahlen aus:

Kennzahl (in Fr. 1'000.00)	Rechnung	Budget	Finanzplanjahre						Total/ Schnitt
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	FP-Jahre
Ergebnis LR (vor Abschluss)	1'389	-1'381	-1'247	-1'046	-1'057	-333	346	1'093	-2'244
Nettoschuld pro Einwohner	256	865	1'596	2'734	4'180	4'759	4'368	4'143	3'630
Verschuldungsgrad	9%	29%	52%	87%	129%	144%	129%	119%	110%
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Selbstfinanzierungsgrad	427%	19%	19%	13%	13%	30%	79%	178%	55%
Zinsbelastungsanteil I	-11.4%	-1.2%	-1.0%	-0.6%	-0.1%	0.5%	0.7%	0.7%	0.03%

Die Rechnungsergebnisse des aktuellen Finanz- und Aufgabenplanes weichen gegenüber den ausgewiesenen Ergebnissen des Finanz- und Aufgabenplanes 2013 – 2018 (Bericht und Antrag Nr. 1487) leicht ab. Bereits beim Budget 2013 mussten wir die hohen Erwartungen beim Steuerertrag aufgrund des grösseren Ausfalls aus der Steuergesetzrevision nach unten korrigieren (Die Auswirkungen der Familienabzüge waren schwierig abzuschätzen). Im Weiteren verzögert sich die Realisierung des Projektes "horw mitte" im Durchschnitt um ein Jahr.

Zudem verändern sich die Aufgaben der Gemeinde laufend. Die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Budget 2013 sind:

- Zusatzkosten aufgrund der gesetzlich gebundenen Neuorganisation im Vormundschaftswesen
- weitere Zunahme der Kosten bei der Pflegefinanzierung
- Verrechnung der Verwaltungskosten bei der Prämienverbilligung und bei den Ergänzungsleistungen durch den Kanton
- Reduktion der Kosten der Ergänzungsleistungen aufgrund der Rechnung 2012.

Trotzdem rechnen wir dank dem zu erwartenden Steuerwachstum mit positiven Rechnungsergebnissen ab 2018. Die Nettoschuld pro Einwohner und der Verschuldungsgrad erreichen aufgrund der hohen Investitionen bis zum Jahr 2017 die höchsten Werte.

Die geplanten Investitionen werden zu einer vorübergehenden erhöhten Verschuldung führen. Dieser Verschuldung kann die Gemeinde entsprechende Gegenwerte gegenüberstellen. Aufgrund der ausgezeichneten Bonität dürfte die Beschaffung des benötigten Fremdkapitals vergleichsweise einfach und zu günstigen Konditionen erfolgen können. Die Finanzierung der anstehenden Investitionen ist gesichert und allfällige finanzielle Risiken können mit dem vorhandenen Eigenkapital und den ab 2018 positiven Rechnungsergebnissen abgedeckt werden.

2 Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw

2.1 Management und Organisation

Vision der Gemeinde Horw

Führung:

Wir führen mit definierten Zielen und orientieren uns an den Bedürfnissen unseres Umfeldes. Die Ziele werden zwischen den Vorgesetzten und den Mitarbeitenden in gegenseitiger Absprache festgelegt. Wir fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und diese erhalten die grösstmögliche Entscheidungskompetenz.

Kommunikation:

Wir pflegen den Dialog mit allen Anspruchsgruppen offen und aktiv. Die neuen Medien nutzen wir effizient.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Steueradministration Optimierung der Abläufe aufgrund der Veränderungen mit LUTAX	A				-50	-50	-50	-50	-50
AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt Zusammenlegung AHV und Arbeitsamt mit Einwohnerdiensten	A			-30	-67	-67	-67	-67	-67
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	-30	-117	-117	-117	-117	-117
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.2 Personal

Vision der Gemeinde Horw

Die Mitarbeitenden werden in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert. Sie sind motiviert und eigenverantwortlich. Wir bieten Ausbildungs- und Praktikumsplätze an.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.3 Immobilien

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Horwer Bevölkerung entsprechen. Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Schulergänzende Kinderbetreuung gemäss B+A 1446 (Mietkosten)	B		III 8	III 16	IV 25	IV 25	IV 25	IV 25	IV 25
Spielgruppe Ebenau Mit der Eröffnung eines Kindergartens Ebenau wird die Spielgruppe für das Schuljahr 2014/15 Räume zumieten müssen. Ab Schuljahr 2015/16 kann die Spielgruppe das Stockwerkeigentum Kopfbau OST beziehen.	A		III	III 5	IV 7	IV	IV	IV	IV
Kindergarten Hofmatt Ab dem Schuljahr 2016/17 wird im Hofmatt ein zusätzlicher Kindergarten zugemietet.	B					III 13	IV 30	IV 30	IV 30
Total für Übertrag in Finanzplan LR				21	32	38	55	55	55
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zustandsaufnahmen Liegenschaften Budget 2013; Erarbeitung von Basisinformationen für ein erfolgreiches Liegenschaftsmanagement.	A	100	IV 100						
Sanierung Gemeindehaus gemäss Bericht und Antrag Nr. 1455 "Sanierung Gemeindehaus"	A	6823	II 1500	IV 3000	V 2323				
Oberstufenschulhaus Sanierung/Neubau Nach Abschluss "Evaluation Sanierung ORST" wird die Sanierung/Neubau ORST anstehen. Die Kosten für das Provisorium werden mitgerechnet.	A	33000	III 1000	IV 3000	IV 10000	V 15000	VI 4000	VI	VI

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wärmepumpe Schulhaus Kastanienbaum gemäss Bericht und Antrag Nr. 1493 " Ersatz Wärmepumpe und Ölheizung Schulhaus Kastanienbaum"	A	156	IV 156						
Sanierung Kleinschwimmhalle Spitz /Schulhaus Spitz gemäss Bericht und Antrag Nr. 1480 "Sanierung Schwimmhalle Spitz"	A	783	IV 783						
Schulanlage Allmend; Teil 1 Sanierung gemäss Bericht und Antrag Nr. 1494 "Instandhaltung Schulhaus Allmend"	A	1005	IV 1005						
Schulanlage Allmend; Teil 2 Sanierung gemäss Schulraumplanung (Textiles Gestalten, Hauswirtschaft und Werken)	B	500				III 50	IV 450		
Schulanlage Hofmatt; Teil 1 Sanierung gemäss Schulraumplanung Teil 1 und diverse Sanierungsarbeiten inkl. Kindergarten.	A	850	III 50	IV 800					
Schulanlage Hofmatt; Teil 2 Sanierung gemäss Schulraumplanung Teil 2 (Küche)	B	500					III 50	IV 450	
Schulanlage Spitz Sanierung gemäss Schulraumplanung plus diverse Sanierungsarbeiten	A	1175		III 50	IV 1125				
Schulanlage Kastanienbaum Sanierung gemäss Schulraumplanung plus kleinere Sanierungsarbeiten	B	300		III	III 50	IV 250			
Umgebung Ortskern / ORST Instandstellung und Neugestaltung der Umgebung Ortskern/ORST nach den Bauarbeiten.	B	2000			III	IV 1000	IV 1000		
Umgebung Schulanlage Allmend Umgestaltung der Umgebung des Schulhauses Allmend	C	später							
Investitionen öffentliche Nutzungen im Ortszentrum (Kopfbau OST) gemäss Bericht und Antrag Nr. 1466 "Planungsbericht Landabgabe im Ortskern" für Gemeindesaal, Bibliothek/Mediathek, etc.	B	4300			IV 4300				
Diverse Kleininvestitionen Spielplatz Schulhaus Kastanienbaum Startinvestition zusätzlicher Kindergarten Ebenau Startinvestition zusätzlicher Kindergarten Bachstrasse Startinvestition zusätzlicher Kindergarten Hofmatt Öffentliches WC Gemeindehausplatz	A A B B A	36 36	36 150	 135 135	 135 135				
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			4630	7135	18068	16300	5500	450	0

2.4 Zentrale Dienste

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Liegenschaftskataster Budget 2013; WEB basierte Flächenkataster aller Grundstücke der Gemeinde Horw	A	50	IV 50						
Gemeindeinformatik Die Arbeitsplatzinfrastruktur muss ca. alle fünf Jahre erneuert werden.	A	180	IV 180						
Diverse Kleininvestitionen									
IT System Schule; Schulhäuser Allmend und Hofmatt	A	50	50						
Vernetzung der Schulhäuser Spitz und Kastanienbaum	A	50		50					
KLIB-UP-Date gemäss Budget 2013	A	38	38						
IT Infrastruktur Schule	A	64	64						
Rahmenkredit Infrastruktur	A	600		100	100	100	100	100	100
Anschaffung Archivlösung	A	50		50					
Ersatz Arbeitsplatz Schule	B	150						150	
Ersatz Arbeitsplatz Verwaltung	B	200						200	
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			382	200	100	100	100	450	100

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf null gesetzt

2.5 Werkhof

Vision der Gemeinde Horw

Wir erbringen unsere Dienstleistungen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform zum Wohl der Horwer Bevölkerung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Budgetkorrektur aufgrund der Rechnung 2012				-50	-50	-50	-50	-50	-50
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-50	-50	-50	-50	-50	-50
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Erweiterung Salzsilo Mit der Erweiterung der bestehenden Anlage können im Winter Salzengpässe verhindert werden. Der Salzeinkauf kann zu preisgünstigen Zeiten erfolgen.	A	320		IV 320					
Diverse Kleininvestitionen Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge und Maschinen	A	445	IV 105	IV 20	IV 70	IV 70	IV 60	IV 60	IV 60
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			105	340	70	70	60	60	60

2.6 Allgemeine Verwaltung

Vision der Gemeinde Horw

Politik:

Wir motivieren mit geeigneten Mitteln die Horwer Bevölkerung zur politischen Mitarbeit. Wir arbeiten mit den Agglomerationsgemeinden mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Realisierung einer starken Agglomeration eng zusammen.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.7 Öffentliche Sicherheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum. Wir treffen geeignete Massnahmen gegen den achtlosen Umgang mit Abfällen und gegen den Vandalismus.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Mandatszentrum Berufsbeistand Aufgrund der steigenden Massnahmen erwartet die Gemeinde Horw höhere Beiträge.	A		IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
			Storno	-533	-533	-533	-533	-533	-533
			533	540	550	560	570	580	590
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Regionale Fachbehörde seit dem 1. Januar 2013			Storno	IV	IV	IV	IV	IV	IV
				-467	-467	-467	-467	-467	-467
				535	550	545	540	540	540
Total für Übertrag in Finanzplan LR				75	100	105	110	120	130
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		0	0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.8 Feuerwehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Diverse Kleininvestitionen			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Pikettfahrzeug	A	80		80					
Brandschutzbekleidung	B	100			50	50			
Atemschutzgeräte	C	ca. 2019							
Atemschutzfahrzeug	C	ca. 2020							
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	80	50	50	0	0	0

2.9 Bildung

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern eine gute und fortschrittliche Gemeindeschule sowie ergänzende Betreuungsangebote für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Kindergarten	A		III	III	III	IV	IV	IV	IV
Zusätzliche Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung und der Einführung des zweijährigen Kindergartens.									
Kindergarten Ebenau	A			40	100	100	100	100	100
Kindergarten Bachstrasse	B					40	100	100	100
Kindergarten Hofmatt	B					40	100	100	100
Anpassung Kantonsbeitrag sofern kantonale Bedingungen erfüllt sind.			0	0	-35	-35	-35	-35	-35
Primarschule			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Zusätzliche Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung.	A		0	40	140	240	340	440	500
Sekundarschule			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Weniger Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung.	A		0	-60	-195	-330	-405	-405	-405
Kantonsschule			III	III	III	IV	IV	IV	IV
Weniger Kantonsschüler aufgrund tieferer Schülerzahlen	A			-120	-210	-285	-315	-315	-315
Erhöhung Schulgeldbeitrag									
Arbeitsplatz Schule			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Der VLG ist mit dem Kanton in Verhandlung betreffend weiteren Massnahmen und fordert höhere Kantonsbeiträge.	B								
Schulergänzende Kinderbetreuung gemäss Schulraumplanung	A			25	75	90	115	155	155
Budgetkorrektur aufgrund der Rechnung 2012/13				-100	-100	-100	-100	-100	-100
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-175	-225	-240	-100	40	100
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Diverse Kleininvestitionen			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.10 Kultur und Freizeit

Vision der Gemeinde Horw

Wir unterstützen eine vielseitige Kultur, fördern sportliche Aktivitäten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Gemeindeausstellung Die Gemeinde führt pro Legislatur eine Kulturausstellung durch.	C		IV 0	III 10	IV 100		IV 0	III 10	IV 100
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	10	100	0	0	10	100
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Diverse Kleininvestitionen Sanierung Seebad gemäss Budget 2013	A	135	IV 135	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			135	0	0	0	0	0	0

2.11 Gesundheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern präventative Massnahmen für die Erhaltung der Gesundheit unserer Bevölkerung. Wir leiten frühzeitig geeignete Massnahmen gegen Sucht und andere gesundheitsschädigende Entwicklungen ein.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Spitex Neuordnung der Pflegefinanzierung mit der Spitex (Umsetzung Bundesgesetz)	A		Storno 350	-350 350	-350 370	-350 380	-350 390	-350 400	-350 410
Spitex Familienhilfe	A		Storno 440	-440 440	-440 460	-440 480	-440 500	-440 510	-440 510
Pflegefinanzierung Der Bund regelt die Pflegefinanzierung neu. Die Umsetzung wurde vom Kanton auf den 1.1.2011 beantragt.	A		III Storno 3035	IV -3035 3250	IV -3035 3250	IV -3035 3350	IV -3035 3350	IV -3035 3400	IV -3035 3450
Total für Übertrag in Finanzplan LR				215	255	385	415	485	545
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Diverse Kleininvestitionen			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Vision der Gemeinde Horw

Dienstleistung:

Wir erbringen unsere Dienstleistungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform.

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste entsprechen.

Qualitätsentwicklung:

Das Kirchfeld verpflichtet sich, die Lebens- und Arbeitsqualität, die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich zu optimieren.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Kirchfeld 2 Erarbeitung eines Gesamtinfrastrukturkonzeptes.	B		IV	IV 50	IV	VI	VI	VI	VI
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	50	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Investitionen Kirchfeld 2 Details erst nach Vorliegen des Altersleitbild; der Zeitpunkt der Realisierung ist noch offen.									
Diverse Kleininvestitionen Kleininvestitionen Kirchfeld			IV 528	IV 450	IV 450	IV 450	IV 450	IV 450	IV 450
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			528	450	450	450	450	450	450

2.13 Soziale Wohlfahrt

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern die Entwicklung von Horw als familienfreundliche Gemeinde und schenken der Partizipation von Kindern und Jugendlichen viel Beachtung. Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit und helfen Menschen in Notlagen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Betreuungsgutscheine Betreuungsgutscheine im Vorschulalter weiterführen.	B		IV 0	IV 25	IV 25	IV 50	IV 50	IV 55	IV 55
Ergänzungsleistungen Anpassung aufgrund Rechnung 2012				-300	-300	-300	-300	-300	-300
Verrechneter Verwaltungsaufwand des Kantons bei: Prämienverbilligung Ergänzungsleistungen				41 90	41 90	41 90	41 90	41 90	41 90
Budgetkorrektur wirtschaftliche Sozialhilfe aufgrund der Rechnung 2012/13				-100	-100	-100	-100	-100	-100
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-244	-244	-219	-219	-214	-214
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Diverse Kleininvestitionen			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.14 Verkehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern verkehrsberuhigende Massnahmen und Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren und realisieren Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger und für Radfahrerinnen und Radfahrer auf wichtigen Strassenachsen. Wir optimieren die Anbindung an das regionale System des öffentlichen Verkehrs.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen Förderung durch gezielte Einzelprojekte.	A		IV 40	IV -40 65	IV -40 65	IV -40 65	IV -40 65	IV -40 65	IV -40 65
Radwegnetz ausbauen Auf der Basis der revidierten Ortsplanung soll ein Radwegkonzept erarbeitet und anschliessend umgesetzt werden.	C		I	II 20	III 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50
Sanierung Gemeindestrassen Jährlicher Sanierungsbedarf der Gemeindestrassen gemäss Studie ca. 320'000.00 /Jahr Anteil Laufende Rechnung Ertrag Anteil Investitionsrechnung	A		IV Storno 298 	IV -298 348 -20	IV -298 348 -20	IV -298 348 -20	IV -298 348 -20	IV -298 348 -20	IV -298 348 -20
Buskonzept (Ortsbus) Die Umsetzung der Massnahmen aus der Studie wird vorläufig sistiert. Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund.	B		III	III	IV	IV	IV	IV	IV
Budgetkorrektur ÖV und ruhender Verkehr aufgrund der Rechnung 2012/13				-30	-30	-30	-30	-30	-30
Agglomobil Due Ausbau 2014 Ausbau 2016 Ausbau 2018	B		III	IV 25	IV 25 35	IV 25 35	IV 25 35	IV 25 15	IV 25 15
Total für Übertrag in Finanzplan LR				70	100	135	135	150	150
Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Post Kastanienbaum - Utohorn	A	3'620	IV	IV 1000	IV 2000	IV 620			
Krienserstrasse Ausarbeitung Bauprojekt Bauprojekt Landverkäufe	B		II 50	IV 40 550	IV -700				
Grisigenstrasse Sanierung Perimeter	B		IV	IV	IV 550 -300				

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Seestrasse			I	II	II	II	III	IV	IV
Konzept ausarbeiten	A	2'500	50	50					
Projektplanung	B			80	40	40	40		
Bauprojekt realisieren	C							1000	1'000
Projekte im Perimeter "horw mitte"			II	II	III	III	IV	IV	
Variante 2: Integration Stellwerk als Provisorium (2017/2018) mit späterer Realisierung Personenunterführung (2021/2022)	A	16500 inkl. später							
- Busbahnhof									
- Personenunterführung inkl. Treppen und Rampen			100	500	400	200	1650	1650	
- Hausperron									
- Bahnhofplatz									
- Eichenplatz									
- Promenade Hochschule									
- Fusswege Ringstrasse									
- Treppe ab UF Ringstrasse									
- Verlängerung Perrondach Mittelperron									
Davon Beiträge Dritter:		-7400 inkl. später		0	0		-250	-750	-500
Projekte nicht im Perimeter "horw mitte"			I	I	I	II	III	III	III
- Erneuerung und Anpassung Fahr- bahn und Trottoir Sternenried	A	4600 inkl. später							
- Neubau Einmünder ab Ringstrasse									
- Neubau Park Westseite									
- Neubau Bushaltestelle an Ringstrasse									
- Erneuerung Oberbau Brünigweg						100			
- Steinibachweg, öffentlicher Fussweg entlang Steinibach									
- Realisierung öffentlicher Fussweg entlang Bahntrasse Ostseite									
- Neubau Gleis-Überführung Nord									
- Verlegung Steinibach und Schlimbach									
Davon Beiträge Dritter:		-2300 inkl. später							
Erschliessung Pilatushang			II	III	IV	IV	IV		
Gemeindebeiträge an Erschliessung	A	700							
Projekt über Kleinwilbach		inkl. später	50		200				
Kastanienbaumstrasse,			II	III	IV	IV		V	VI
Abschnitt Buholz bis Schwanden ohne Knoten Buholz	B	2150		50	600	1'500			
St. Niklausenstrasse			I	II	II	III	IV	IV	VI
Abschnitt Tannegg bis Langensand inklusive Knoten Langensand (Planungskredit, Rest später)	C	6200 inkl. später						100	100
Diverse Kleininvestitionen			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Sanierung Steg im Ried			60						
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			310	2270	2790	2460	1440	2000	600

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.15 Wasserversorgung

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen dafür, dass genügend Wasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Baulicher Unterhalt			Storno	-338	-338	-338	-338	-338	-338
Wasserversorgung									
Unterhalt Reservoirs			41	41	41	41	41	41	41
Netzkontrollen, Unterhalt Hydranten und Leitungsreparaturen			172	172	172	172	172	172	172
Rahmenkredit Kleinbaustellen			125	150	150	150	150	150	150
Total für Übertrag in Finanzplan LR			338	25	25	25	25	25	25
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
St. Niklausenstrasse	A	150	IV	IV	IV				
Post Kastanienbaum - Utohorn			60	90					
Erneuerung Wasserversorgung	B	9'120	II	II	III	IV	IV	IV	V
2. Bauetappe: Neubau der Wasseraufbereitungsanlage Grämlis und Reservoir			120						
Konzept und Vorprojekt				250	250				
Bauprojekt									
Realisierung						5'500	3'000		
Oberrüti	A	226	IV						
Budget 2013			226						
Groberschliessung "horw mitte"	A	130		II	III	IV	IV	IV	IV
Für die Groberschliessung des Areals "horw mitte" ist die Gemeinde verantwortlich.				20	50				60
Kastanienbaumstrasse, Abschnitt Buholz bis Schwanden ohne Knoten Buholz	B	400			III 20	IV 300	IV 80		
St. Niklausenstrasse	C	600 inkl. später						II	II
Abschnitt Tannegg bis Langensand inklusive Knoten Langensand (Planung, Rest später)								20	20
Diverse Kleininvestitionen	A	4248	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Rahmenkredit Investitionen Wasserversorgung			1248	500	500	500	500	500	500
Wasseranschlussgebühren	A	-3'045	IV -435	IV -435	IV -435	IV -435	IV -435	IV -435	IV -435
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			1654	840	790	6350	3580	520	580

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.16 Siedlungsentwässerung

Vision der Gemeinde Horw

Wir gewähren eine ökologische und wirtschaftliche Entsorgung der Abwässer.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Baulicher Unterhalt Siedlungsentwässerung Rahmenkredit Kleinbaustellen			Storno 150	-150 150	-150 150	-150 150	-150 150	-150 150	-150 150
Total für Übertrag in Finanzplan LR				0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	A	300	IV 100	IV 200					
Sanierung Abwasserpumpwerke Sanierung gemäss Entwurf Bestandesaufnahme	A	2'000	IV 2'000	IV	V				
Beitrag REAL und Gemeinde Kriens		-800	-800						
Groberschliessung "horw mitte" Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich.	A	1'100	II	II	III 40	III	IV 500	IV	
Abwasser Druckleitung PW Seefeld - PW Ebenau	B	1700	I	I	II 100	III 100	IV 800	IV 700	
St. Niklausenstrasse Abschnitt Tannegg bis Langensand inklusive Knoten Langensand (Planung, Rest später)	C	530 inkl. später						II 20	III 20
Diverse Kleininvestitionen Rahmenkredit Investitionen Siedlungsentwässerung inkl. GEP-Massnahmen	A	6'384	IV 984	IV 900	IV 900	IV 900	IV 900	IV 900	IV 900
Nissan NV 200 Kombi	A	27	27						
Kanalisationsbaukostenbeiträge	A	-3'815	IV -545	IV -545	IV -545	IV -545	IV -545	IV -545	IV -545
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			1766	555	495	455	1655	1075	375

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.17 Abfallbeseitigung

Vision der Gemeinde Horw

Wir streben eine ökologische, verursachergerechte und kostengünstige Bewirtschaftung der Abfälle an. Die Kundenfreundlichkeit und Entsorgungssicherheit ist jederzeit gewährleistet.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.18 Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Energie-Förderprogramm Förderbeiträge	A		IV Storno 15	IV -35 15	IV -35 15	IV -35 15	IV -35 15	IV -35 15	IV -35 15
Vernetzungsprojekt Landwirtschaft	B				IV 20				
Vernetzung Siedlungsraum (Grünkorridore)	C		III Storno 10	IV -10 20	IV -10 20	IV -10 20	IV -10 20	IV -10 20	IV -10 20
NASEF oder besonderer Schutzwald (BSW) Nachhaltiger Schutzwald entlang Flliessgewässer, NASEF-Massnahmen gemäss Kanton 1. Priorität minus Kantons- und Bundesbeiträge (bisher in Investitionsrechnung) und Folgeprojekte BSW			IV Storno 20	IV -20 23	IV -20 23	VI -20 23	VI -20 23	VI -20 23	VI -20 23
Umsetzung Energieplanung	C			IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50
Sanierung Schiessanlage Kirchfeld Altlastensanierung ehemaliges Schützenhaus und Kugelfang	B			II 10					
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-7	13	-7	-7	-7	-7
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Sanierung Schiessanlage Kirchfeld Altlastensanierung ehemaliges Schützenhaus und Kugelfang Beiträge	B	320 -120				IV 320 -120	IV	IV	IV
Dorfbach und Zuflüsse Freiraumgestaltung Promenadenweg und Hochwasserschutz Beitrag Bund, Kanton, Dritte SE,	B	17'000 -12'000	II	II 200	III 500	III 6'000	IV 5'300	IV 5'000	IV
Unterwilbach Schwandbach Beiträge Bund, Kanton und Dritte	A	130 -90	III 30	IV 100 -90					
Ufermauer Vierwaldstättersee Zustandsaufnahmen Seeufer Etappenweise Sanierung	A B / C	70 950	70	III 200	IV 150	IV 150	IV 150	IV 150	IV 150
Sanierung Schiessanlage Allmend Federführung durch die Stadt Luzern; Kostenanteil der Gemeinde Horw noch offen									
Diverse Kleininvestitionen Offenlegung Bachtelbach Beiträge an Bachtelbach	A A	330 -310	III 30	IV 300 -310	IV	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			130	200	200	550	1700	1450	1150

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.19 Raumordnung

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Storno Budget 2013				-150	-150	-150	-150	-150	-150
Rahmenkredit Für diverse Anpassungen Bebauungs- und Gestaltungspläne und diverse Abklärungen wird jährlich ein Rahmenkredit zur Verfügung gestellt.	A			55	55	55	55	55	55
Ortsplanung Ortsplanung wird eine Daueraufgabe bleiben.	B			IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50
Entwicklungsschwerpunkt Luzern Süd Verkehrsmanagement, Freiräume, Städtebau	A		III 25	IV 25	IV 25	IV 25	IV 25	IV 25	IV 25
Total für Übertrag in Finanzplan LR				-20	-20	-20	-20	-20	-20
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Planung Zentrum Nord		250			IV 100				
Entwicklungs-Richtplan Halbinsel Erarbeitung und Begleitung der Umsetzungsmassnahmen	B	70	I 30	II 20	III 20	IV			
Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden. (Projekt siehe Verkehr)	A								
Erschliessungskonzept Freizeitverkehr Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	B	50		III 50					
Konzept Erholungsnutzung Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	B	100		III 50	III 50				
Diverse Kleininvestitionen Machbarkeitsstudie Umgestaltung Bahnhofplatz - Bushof Bebauungsplan Ortskern	A B	300 80	IV 100 40	IV 40	IV 20	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			170	160	190	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2013 wird auf Null gesetzt

2.20 Volkswirtschaft

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf Innovation im Entwicklungsraum Bahnhof/Ziegeleiareal und auf ein starkes Zentrum.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Gebietsmanagement LuzernSüd			Storno 25	-25 25	-25 25	-25 25	-25 25	-25 25	-25 25
Wirtschaftsförderung			Storno	-20	-20	-20	-20	-20	-20
Standortmarketing			20	20					
Vermarktung "horw mitte"				25	25				
Total für Übertrag in Finanzplan LR			25	25	5	-20	-20	-20	-20
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Diverse Kleininvestitionen			IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.21 Fernheizwerk

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Leitungsverlegung im Zusammenhang mit Bebauungsplan Ortskern	A	170		IV 85	IV 85				
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	85	85	0	0	0	0

2.22 Finanzen und Steuern

Vision der Gemeinde Horw

Wir sind eine steuergünstige Gemeinde mit tiefer Verschuldungsrate. Den Finanzhaushalt gestalten wir ausgeglichen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.00	Budget	Entwicklung Status in den nächsten Jahren					
			Finanzbedarf						
2013									
2014									
2015									
2016									
2017									
2018									
2019									
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Budgetkorrektur Korrektur der Zinserträge und der Abschreibungen bei den Steuern aufgrund der Rechnung 2012				-150	-150	-150	-150	-150	-150
Ertrag Baurechte Die Gemeinde gibt Grundstücke im Baurecht ab:									
Alter Werkhof			Sorno	130	130	130	130	130	130
			-80	-115	-134	-134	-134	-134	-134
Zentrum Horw			-50		-100	-200	-200	-200	-200
Buchgewinne Gemäss Beschluss Einwohnerrat plant die Gemeinde keine weiteren Liegenschaftsverkäufe in den nächsten Jahren.									
Finanzausgleich Mit der neuen Regelung im Finanzausgleich werden die Buchgewinne zu 50% bei der Ressourcenberechnung angerechnet. Aufgrund der hohen Erträge bei den Sondersteuern wird die Ressourcenkraft der Gemeinde Horw im Vergleich zu anderen Gemeinden ebenfalls steigen.					275	275	275		
					100	200	200	200	200
Konzessionsgebühren CKW Aufgrund des bestehenden Vertrages werden mit der Öffnung des Strommarktes ab 2013 rund 50% der Abgaben wegfallen.					200	200	200	200	200
Total für Übertrag in Finanzplan LR			-130	-135	321	321	321	46	46
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Auflösung Vorfinanzierungen									
Vorfinanzierung Gemeindehaus		-600				-600			
Vorfinanzierung Horw Mitte		später							
2. Etappe Ortskern		-4'000			-4000				
Vorfinanzierung ORST		-6'252						-6252	
Vorfinanzierung Strassen		-1'840				-1840			
Diverse Kleininvestitionen									
Sanierung Ufermauer Krämerstein	A	120	120						
Heizung Kirchweg 3	A	65	65						
Fassadensanierung Obermatt	A	295	295						
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			480	0	-4000	-2440	0	-6252	0

3 Der Finanzplan

3.1 Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan

3.1.1 Plangrössen

Die Plangrössen haben wir für die Jahre 2014 – 2019 wie folgt festgelegt:

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			1.00%	1.00%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			0.50%	0.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			0.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Wachstum der Ø Steuerkraft			3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung		0.40%	0.20%	2.20%	1.40%	3.00%	1.20%	1.20%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	13'554	13'608	13'635	13'935	14'131	14'554	14'729	14'906
Zinssätze (für Neukredite)		2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	3.00%	3.00%

3.1.2 Personalaufwand

Mit rund 37.2 Mio. Franken (Budget 2013) umfasst der Personalaufwand rund 40 % des Gesamtaufwandes der Gemeinde Horw.

Grundsätzlich basieren die Personalaufwände Verwaltung/Betrieb und Lehrkräfte auf verschiedenen gesetzlichen Grundlagen. Das Lehrpersonal wird gemäss der kantonalen Besoldungsordnung eingereiht und besoldet. Diese Besoldungsordnung lässt den Gemeinden keinen Handlungsspielraum. Die Auszahlung erfolgt über die Dienststelle Volksschulbildung, und die Gemeinde bezahlt monatlich ihren Anteil an die ausbezahlten Löhne. Für das übrige Gemeindepersonal gelten die gemeindeeigenen Personalbestimmungen. Diese Löhne werden direkt durch die Gemeinde ausbezahlt.

Personalaufwand Verwaltung/Betrieb, Kirchfeld und Musikschule
(Lohnsumme 2013 inkl. Soziallasten 24.4 Mio. Franken)

Aufgrund der aktuellen Teuerung wird für das Jahr 2014 und 2015 mit einem Wachstum von 1.0 % ausgegangen. Für die Jahre ab 2016 rechnen wir mit einem Wachstum von 1.5 %.

Personalaufwand Lehrkräfte ohne Musikschule
(Lohnsumme 2013 inkl. Soziallasten 12.8 Mio. Franken)

Mit dem Sparpaket B55 reduzierte der Kanton das budgetwirksame Wachstum beim Personalaufwand um 1% auf 0.5% für die Jahre 2014/2015. Danach gehen wir wieder von einem Wachstum von 1.5% aus (2 % Wachstum minus 0.5 % Mutationsgewinn). Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat ein Gesamtpaket zur Anpassung der Lehrerlöhne beschlossen. Die detaillierte Umsetzung ist zum Teil noch unklar. Im Aufgabenplan Bildung wurden nur die bereits beschlossenen Massnahmen berücksichtigt.

3.1.3 Sachaufwand

Aufgrund der aktuellen Teuerung wird für das Jahr 2014 von keinem Wachstum ausgegangen. Ab 2015 rechnen wir im Durchschnitt der Jahre beim betrieblichen Sachaufwand mit 1 % Teuerung. Aufgrund der aktuell sehr grossen Geldmengen muss in Zukunft mit einer höheren Teuerung gerechnet werden.

3.1.4 Steuern

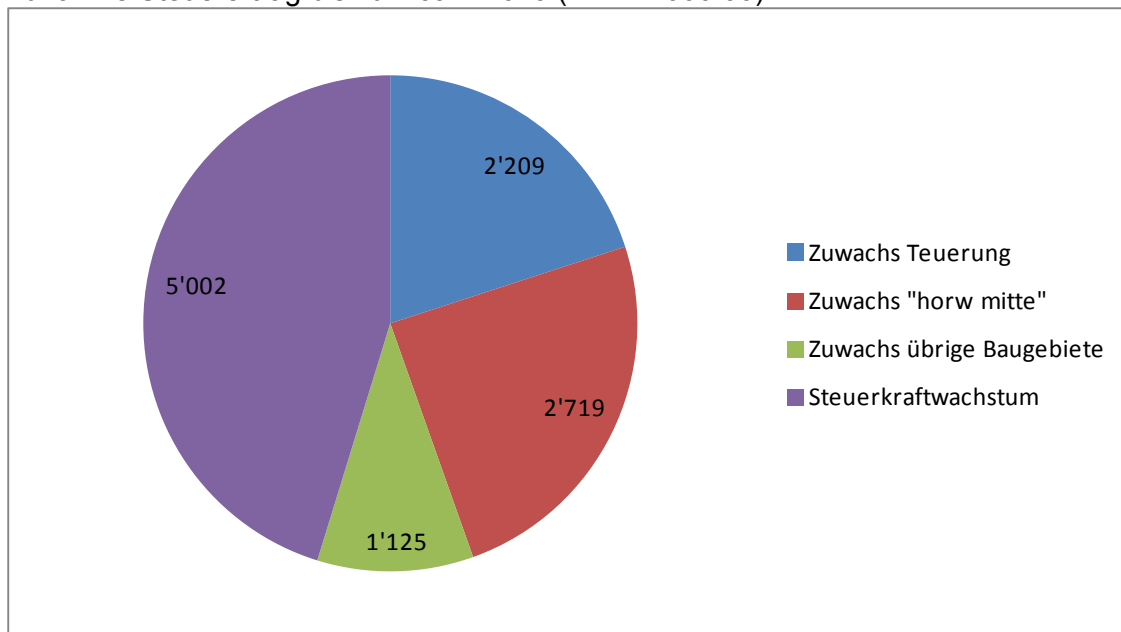
Entwicklung Steuerertrag im Finanzplan

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Steuerertrag lfd. Jahr	35'900	37'051	39'002	40'735	43'215	45'046	46'954
Zuwachs absolut		1'151	3'102	4'835	7'315	9'146	11'054
Zuwachs Teuerung		359	722	1'088	1'458	1'831	2'209
Zuwachs "horw mitte"		-	650	1'063	2'031	2'344	2'719
Zuwachs übrige Baugebiete		188	375	563	750	938	1'125
Steuerkraftwachstum		604	1'355	2'122	3'076	4'033	5'002

Im vorliegenden Finanzplanmodell wird der Steuerertrag von der Teuerung, vom Wachstum der Bevölkerung und vom Wachstum der Steuerkraft getrieben. Aufgrund dieser Kennzahlen steigt der Steuerertrag des laufenden Jahres im Zeitraum von heute 35.9 Mio. Franken auf 46.9 Mio. Franken im Jahr 2019. Dies entspricht einer Zunahme von rund 11 Mio. Franken.

Diese Zunahme setzt sich wie folgt zusammen:

Zunahme Steuerertrag bis zum Jahr 2019 (in Fr. 1'000.00):



Das Wachstum der Bevölkerung wird in der Gemeinde Horw in den nächsten Jahren vor allem im Baugebiet "horw mitte" stattfinden. Nebst diesem Gebiet wird aufgrund der abgeschlossenen Ortsplanung in den übrigen Gebieten ein zusätzliches Wachstum möglich sein. Der Anteil am Zuwachs Steuerertrag aus diesem Bevölkerungswachstum beträgt im betrachteten Zeitraum nach unseren Berechnungen rund 2.7 Mio. Franken aus "horw mitte" und rund 1.1 Mio. aus den übrigen Baugebieten.

Beim vorliegenden Finanzplan wurde eine durchschnittliche Teuerung von 1% angenommen. Da aufgrund der Teuerung nicht nur der Ertrag steigt, sondern auch die Ausgaben, gehen wir von insgesamt einer kostenneutralen Wirkung aus. Der teuerungsbedingte Zuwachs beträgt in unserem Finanzplan rund 2.2 Mio. Franken.

Damit verbleiben rund 6.8 Mio. Franken Zuwachs aufgrund des realen Einkommenszuwachses. Im Zeithorizont 1992 bis 2008 erzielte die Gemeinde Horw ein teuerungsbereinigtes, reales Wachstum von jährlich 2 %. Bei gleicher Voraussetzung ergibt dies für den Zeithorizont 2011 – 2018 ein Wachstum von 14 % oder 5.46 Mio. Franken (Basis 2011: 39 Mio. Franken). Wir beurteilen aus diesem Grund und im Kontext der aus der kantonalen Steuerstrategie erwarteten Mutationsgewinne den im Finanzplan ausgewiesenen Zuwachs im Vergleich zu früheren Jahren als realistisch.

Das Ergebnis der Rechnung ist stark abhängig vom Steuerkraftwachstum. Sinkt dieses um 1 %, so ergeben sich folgende Veränderungen:

Steuerkraftwachstum	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
2% plus 1% Teuerung	-1'381.00	-1'239.68	-1'052.70	-1'064.32	-314.71	384.20	1'132.95
1% plus 1% Teuerung	-1'381.00	-1'599.40	-1'813.54	-2'261.69	-2'015.05	-1'930.17	-1'966.20
Differenz	-	359.72	760.84	1'197.37	1'700.34	2'314.38	3'099.15

Die Abschätzung des zukünftigen Steuerertrages basiert auf Vergangenheitswerten und ist deshalb für die Zukunft mit Risiken verbunden. Sinkt das Steuerkraftwachstum im Durchschnitt um 1 %, so sinkt der Steuerertrag im Jahr 2019 um rund 3 Mio. Franken. Demgegenüber profitierte die Gemeinde in der Vergangenheit immer wieder von einmaligen positiven Einzelfällen. Aufgrund der Unsicherheit der Zukunft wurden bei den Sondersteuern bewusst nicht zu hohe Beträge eingefügt.

Beurteilung der Chancen und Risiken

Die Gemeinde Horw erfreut sich einer regen Bautätigkeit. Bisher überstieg die Nachfrage das Angebot auf dem lokalen Immobilienmarkt. Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist abgeschlossen und die Bebauungspläne "horw mitte" und "Ortskern" sind rechtskräftig. Sofern der Immobilienmarkt nicht generell einbricht, sollte das oben beschriebene Wachstum möglich sein. Schwieriger abzuschätzen ist die zeitliche Realisierung. Hier sind Verzögerungen durchaus realistisch. Entsprechend tiefer würde der erwartete Zuwachs an Steuersubstrat ausfallen. Demgegenüber erwarten wir im Gebiet "horw mitte" die Ansiedlung von Arbeitsplätzen. Ein allfälliger Ertrag aus diesen Ansiedlungen ist schwierig abzuschätzen. Im vorliegenden Finanzplan haben wir aus diesem Grund keinen zusätzlichen Ertrag berücksichtigt. Insgesamt beurteilen wir die aufgezeigte Entwicklung der Steuererträge als optimistisch.

Der Steuerfuss der Gemeinde Horw

Trotz negativen Rechnungsergebnissen im vorliegenden Finanzplan soll der heutige Steuerfuss von 1.6 Einheiten nicht korrigiert werden. Mit dem vorhandenen Eigenkapital können die möglichen Verluste aufgefangen werden.

3.1.5 Entschädigungen und Beiträge

Die Entwicklung der Entschädigungen und Beiträge ist sehr schwierig abzuschätzen. In den letzten Jahren hat die Gemeinde in diesem Bereich massive Mehrkosten erhalten (z.B. Pflegefinanzierung). Ohne Pflegefinanzierung hätte der jährliche Zuwachs 1.85 % betragen. Für die weiteren Jahre haben wir im Finanzplan für diese Bereiche jährliche Zuwachsraten von 2.0 % festgelegt.

3.1.6 Bevölkerungsentwicklung

Das Wachstum der Bevölkerung wird in der Gemeinde Horw in den nächsten Jahren vor allem im Baugebiet "horw mitte" und den neu eingezonten Flächen in den übrigen Baugebieten stattfinden.

Entwicklung der Einwohnerzahl

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner heute	13'600	13'600	13'600	13'600	13'600	13'600	13'600
Bahnhof Süd kumuliert		-	260	425	813	938	1'088
Übrige Baugebiete kumuliert		38	75	113	150	188	225
Total Einwohner		13'638	13'935	14'138	14'563	14'725	14'913

Auf der Basis des Berichts und Antrages 1446 "Planungsbericht Schulentwicklung 2011 – 2021" erwarten wir sowohl beim Kindergarten wie auch bei der Primarschule in Zukunft wieder ein Anstieg der Schülerzahlen. Demgegenüber werden die Schülerzahlen der Oberstufe inkl. Kantonsschule sinken. Die Auswirkungen gemäss diesem Planungsbericht wurden im vorliegenden Finanzplan berücksichtigt.

3.1.7 Zinssätze für Neukredite

Aufgrund der günstigen Zinskonditionen hat die Gemeinde in den letzten Jahren eher langfristige Darlehen aufgenommen. Es zeigt sich, dass in Zeiten von internationalen Krisen der Schweizer Franken als Fluchtwährung gebraucht wird. Damit der Franken nicht zu stark steigt, weitet die Nationalbank die Geldmenge dauernd aus. Aus diesen Gründen stehen heute Darlehen zu sehr günstigen Zinsen zur Verfügung. Wir gehen davon aus, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren neue Darlehen mit einem Zins von 2 % erhalten wird. Aufgrund der internationalen Entwicklungen und der in den letzten Jahren sehr grosszügig ausgeweiteten Geldmengen gehen wir jedoch davon aus, dass in Zukunft die Zinsen steigen werden. Gegenwärtig klären wir die Möglichkeiten ab, wie die heutigen sehr günstigen Zinsbedingungen für die nächsten Jahre und im Hinblick auf die anstehenden Investitionen möglichst optimal mit den Finanzinstituten ausgehandelt werden können.

3.2 Die Finanzplandaten

Das Finanzplanmodell beginnt mit der Bilanz per 31. Dezember 2012 und mit dem Budget 2013 der Laufenden Rechnung. Aufgrund dieser Basis wurde der Finanzplan hochgerechnet.

3.2.1 Aufwand- und Ertragsentwicklung der bisherigen Laufenden Rechnung

Der Finanzplan rechnet den bisherigen Umfang der Aufgaben mit den oben erwähnten Parametern weiter.

Aufwand in 1'000 Franken

Kto Aufwandposition	Rechng	Budget	Finanzplanjahre						Differenz zu 2012
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
30 Personalaufwand	36'564	37'220	37'529	37'840	38'408	38'984	39'569	40'162	9.8%
31 Sachaufwand	13'520	12'095	12'095	12'216	12'338	12'461	12'586	12'712	-6.0%
32 Passivzinsen	1'076	1'054	1'054	1'054	1'054	1'054	1'054	1'054	-2.0%
330 Abschreibungen Finanzvermögen	945	430	435	435	435	435	435	435	-54.0%
340 Ant./Beitr. ohne Zweckbindung	60	50	75	75	75	75	75	75	25.0%
341 Horizontale Abschöpfung (Kt LU)	1'675	1'191	1'191	1'191	1'191	1'191	1'191	1'191	-28.9%
35 Entschädigung an Gemeinwesen	5'411	5'672	5'785	5'901	6'019	6'140	6'262	6'388	18.0%
36 Eigene Beiträge	22'748	22'089	22'531	22'981	23'441	23'910	24'388	24'876	9.4%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
38 Einlagen (Finanzplanjahre in F5)	11'529	1'115	—	—	—	—	—	—	—
39 Interne Verrechnung	14'324	8'009	8'009	8'009	8'009	8'009	8'009	8'009	-44.1%
Total laufender Aufwand	107'852	88'925	88'704	89'703	90'970	92'259	93'569	94'902	6.7%

Ertrag

Kto Ertragsposition	Rechng	Budget	Finanzplanjahre						Differenz zu 2012
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
400 Einkommens-/Vermögenssteuern	40'616	40'800	42'151	44'122	45'875	48'375	50'226	52'154	28.4%
.10 Ertrag des laufenden Jahres	35'014	35'900	37'051	39'002	40'735	43'215	45'046	46'954	34.1%
<i>davon Δ Steuerfuss zu 2012</i>		0	0	0	0	0	0	0	
.15 Nachträgliche Vermögenssteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
.16 Sondersteuer auf Kapitalauszahl.	912	600	800	800	800	800	800	800	-12.3%
.20 Nachträge früherer Jahre	3'121	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	12.1%
.30 Quellensteuer	572	600	600	620	640	660	680	700	22.4%
.40 Nach- und Strafsteuer	997	200	200	200	200	200	200	200	-79.9%
402 Personal-/Liegenschaftssteuern	907	893	895	914	927	955	967	978	7.8%
403 Grundstückgew.-/Lotteriegew.st.	5'630	3'000	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	-55.6%
404 Handänderungssteuern	1'316	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	-16.4%
405 Erbschafts-/Schenkungssteuern	781	300	300	300	300	300	300	300	-61.6%
406 Besitz-, Aufwand-/Lotteriesteuer	80	70	65	65	65	65	65	65	-18.8%
41 Regalien und Konzessionen	548	564	565	583	597	621	635	649	18.4%
42 Vermögenserträge	12'116	2'033	2'040	2'040	2'040	2'040	2'040	2'040	-83.2%
43 Entgelte	25'936	26'925	26'925	27'194	27'466	27'741	28'018	28'298	9.1%
444 Total Einnahmen Finanzausgleich	0	658	658	658	658	658	658	658	0.0%
45 Rückerstatt. von Gemeinwesen	787	533	544	555	566	577	588	600	-23.7%
46 Beiträge für eigene Rechnung	7'912	4'907	5'005	5'105	5'207	5'311	5'418	5'526	-30.2%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
48 Entnahmen (Finanzplanjahre in F5)	341	382	280	280	280	280	280	280	—
49 Interne Verrechnung	14'324	8'009	8'009	8'009	8'009	8'009	8'009	8'009	-44.1%
Total laufender Ertrag	111'294	90'174	91'037	93'426	95'590	98'533	100'804	103'158	-7.3%

3.2.2 Finanzielle Auswirkungen der Veränderungen der Aufgaben der Laufenden Rechnung

Alle im Aufgabenplan erwähnten Projekte der Laufenden Rechnung wurden im Finanzplan berücksichtigt.

in 1'000 Franken

	Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten	Finanzplanjahre					
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
0	Kostenstellen	-59	-135	-129	-112	-112	-112
	Übertrag Aufgabenplan Management und Organisation	-30	-117	-117	-117	-117	-117
	Übertrag Aufgabenplan Personal	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Immobilien	21	32	38	55	55	55
	Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Werkhof	-50	-50	-50	-50	-50	-50
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Öffentliche Sicherheit	75	100	105	110	120	130
	Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit	75	100	105	110	120	130
	Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	0	0	0	0	0	0
2	Bildung	-175	-225	-240	-100	40	100
	Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung	-175	-225	-240	-100	40	100
3	Kultur und Freizeit	10	100	0	0	10	100
	Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit	10	100	0	0	10	100
4	Gesundheit	265	255	385	415	485	545
	Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit	215	255	385	415	485	545
	Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	50	0	0	0	0	0
5	Soziale Wohlfahrt	-244	-244	-219	-219	-214	-214
	Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales	-244	-244	-219	-219	-214	-214
6	Verkehr	70	100	135	135	150	150
	Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr	70	100	135	135	150	150
7	Umwelt und Raumordnung	-2	18	-2	-2	-2	-2
	Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	25	25	25	25	25	25
	Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 79 Raum	-20	-20	-20	-20	-20	-20
	Übertrag Aufgabenplan 7 Natur- und Umwelt	-7	13	-7	-7	-7	-7
8	Volkswirtschaft	25	5	-20	-20	-20	-20
	Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft	25	5	-20	-20	-20	-20
	Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	0	0	0	0	0	0
9	Finanzen und Steuern	-135	321	321	321	46	46
	Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen Steuern	-135	321	321	321	46	46
	Total	-170	295	336	528	503	723

3.2.3 Investitionen

Zusammenzug der Details aus dem Aufgabenplan:

in 1'000 Franken

		Total 2013 bis 2019	ND*	Budget 2013	Finanzplanjahre					
Investitionsvorhaben					2014	2015	2016	2017	2018	2019
0	Kostenstellen	54'280		5'117	7'675	18'238	16'470	5'660	960	160
	Übertrag Aufgabenplan Management + Organisation	0	40	0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Personal	0	40	0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Liegenschaften	52'083	40	4'630	7'135	18'068	16'300	5'500	450	0
	Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste	1'432	4	382	200	100	100	100	450	100
	Übertrag Aufgabenplan Werkhof	765	40	105	340	70	70	60	60	60
	Allgemeine Verwaltung	0		0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung	0	40	0	0	0	0	0	0	0
	Öffentliche Sicherheit	180		0	80	50	50	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
1	Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	180	40	0	80	50	50	0	0	0
	Bildung	0		0	0	0	0	0	0	0
2	Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung	0	40	0	0	0	0	0	0	0
	Kultur und Freizeit	135		135	0	0	0	0	0	0
3	Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit	135	40	135	0	0	0	0	0	0
	Gesundheit	3'228		528	450	450	450	450	450	450
4	Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	3'228	40	528	450	450	450	450	450	450
5	Soziale Wohlfahrt	0		0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales	0	40	0	0	0	0	0	0	0
6	Verkehr	11'870		310	2'270	2'790	2'460	1'440	2'000	600
	Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr	11'870	20	310	2'270	2'790	2'460	1'440	2'000	600
7	Umwelt und Raumordnung	26'590		3'720	1'755	1'675	7'355	6'935	3'045	2'105
	Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	14'314	50	1'654	840	790	6'350	3'580	520	580
	Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	6'376	50	1'766	555	495	455	1'655	1'075	375
	Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	0	20	0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 79 Raum	520	10	170	160	190	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 7 Natur und Umwelt	5'380	20	130	200	200	550	1'700	1'450	1'150
8	Volkswirtschaft	170		0	85	85	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft	0	10	0	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	170	20	0	85	85	0	0	0	0
9	Finanzen und Steuern	-12'212		480	0	-4'000	-2'440	0	-6'252	0
	Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen/Steuern	-12'212	40	480	0	-4'000	-2'440	0	-6'252	0
			20							
			40							
Total 2013 bis 2019		84'241		10'290	12'315	19'288	24'345	14'485	203	3'315
Total 2013 bis später		84'241								

* Nutzungsdauer in Jahren

Nettoinvestitionen der Jahre 2013 bis 2019 (in Fr. 1'000.00) nach Rechnungskreisen:

	Total	davon bestehende Kredite	neue Kredite
Total Nicht-Spezialfinanzierungen	59'973	1'043	58'930
Spezialfinanzierungen		-	
Feuerwehr	180	180	-
Kirchfeld	3'228	384	2'844
Wasserversorgung	14'314	3'234	11'080
Siedlungsentwässerung	6'376	3'076	3'300
Fernheizwerk	170	170	-
Total Spezialfinanzierungen	24'268	7'044	17'224
Gesamt	84'241	8'087	76'154

Im Voranschlag 2013 waren Nettoinvestitionen von Fr. 12'697'300.00 vorgesehen. Dieses Budget wurde aufgrund der vom Einwohnerrat beschlossenen Sonderkredite und dem aktuellen Verlauf der einzelnen Projekte aktualisiert.

Für den Zeitraum Budget 2013 bis Finanzplanjahr 2019 rechnet der Finanzplan mit Nettoinvestitionen im Umfang von 96.94 Mio. Franken. Mit der Auflösung der Vorfinanzierungen von 12.7 Mio. Franken reduziert sich dieser Betrag auf 84.24 Mio. Franken.

Gemäss Eingabe beträgt der jährliche Netto-Investitionsbedarf für die Jahre 2013 bis 2019 im Durchschnitt rund 13.84 Mio. Franken. Ohne Spezialfinanzierungen beträgt dieser Wert rund 10.4 Mio. Franken.

Aufgrund dieser sehr hohen Investitionsrate steigt der Zinsaufwand von heute 1.1 Mio. Franken auf rund 2.7 Mio. Franken und der Abschreibungsbedarf von heute 2.6 Mio. Franken auf rund 4.9 Mio. Franken.

4 Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan

Der gesamte Finanzplan wurde mit dem Tool von Prof. Dr. Christoph Lengwiler der HSW Luzern berechnet. Dieses Tool basiert auf dem heute rechtsgültigen Rechnungslegungsstandard HRM 1.

4.1 Ergebnisse der Verwaltungsrechnung ohne Spezialfinanzierungen

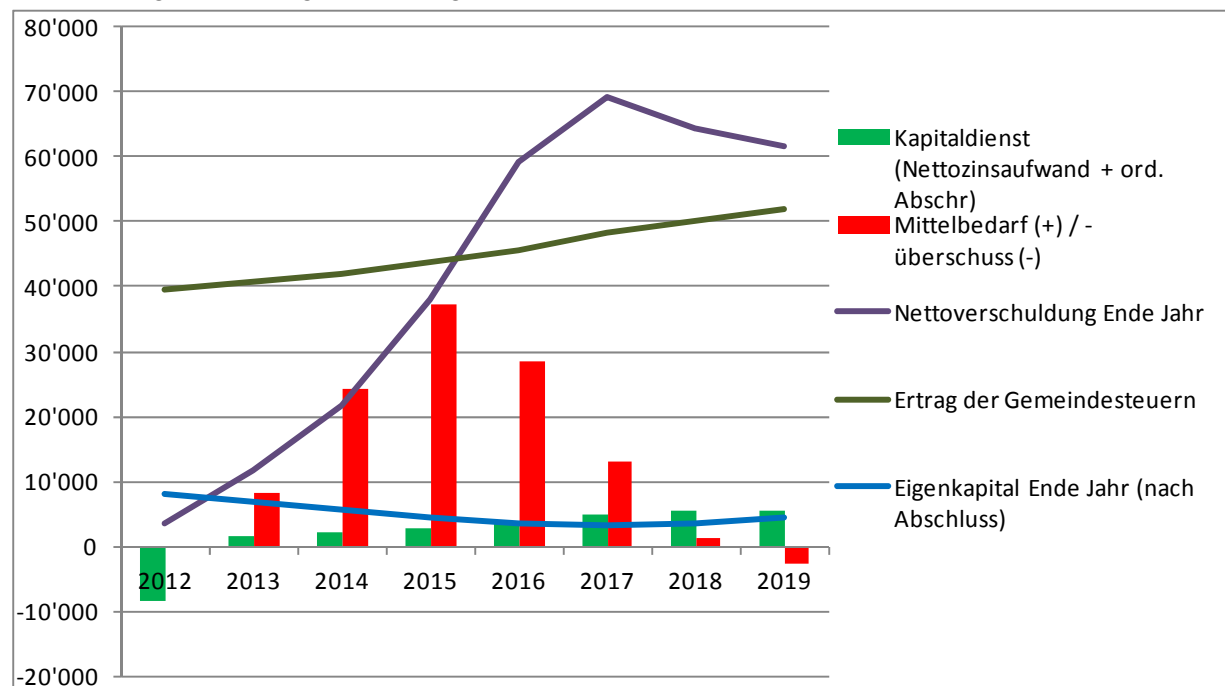
4.1.1 Gesamtergebnis

in 1'000 Franken

Laufende Rechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Weiterführung der bisherigen Aufgaben							
1 Laufender Ertrag (F1)	89'792	91'037	93'426	95'590	98'533	100'804	103'158
2 Laufender Aufwand (F1)	87'810	88'704	89'703	90'970	92'259	93'569	94'902
3 Bruttoüberschuss I (1) - (2)	1'982	2'333	3'723	4'620	6'274	7'234	8'256
Veränderung der Laufenden Rechnung							
4 Aufwand- und Ertragsänderungen (F3)		-170	295	336	528	503	723
5 Veränderung der Zinsbelastung (F5a)		166	484	911	1'448	1'601	1'640
6 Bruttoüberschuss II (3) - (4) - (5)	1'982	2'336	2'944	3'373	4'298	5'131	5'893
7 Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen (F4a)	2'630	2'936	3'317	3'838	4'375	4'793	4'895
8 Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsverm. Entschuldung	0	0	0	0	0	0	0
9 Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
10 Zusätzliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag Entschuldung		0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen)							
Entnahmen aus Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen)							
11 Einlagen (Kontengruppe 38, F1)	1'115	707	734	657	553	460	393
12 Entnahmen (Kontengruppe 48, F1)	382	59	60	64	298	469	489
13 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen	-1'381	-1'247	-1'046	-1'057	-333	346	1'093
14 Zusätzliche Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
15 Erhöhung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
16 Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0	0
17 Bildung (+) von Eigenkapital	0	0	0	0	0	354	1'102
17 Auflösung (-) von Eigenkapital	-1'381	-1'247	-1'046	-1'057	-333		
18 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach Verbuchung des Ergebnisses	0	0	0	0	0	-8	-9

4.1.2 Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2019

Entwicklung der wichtigsten Kenngrössen:



Die Entwicklung der Kennzahlen

Kennzahl (in Fr. 1'000.00)	Rechnung Budget Finanzplanjahre								Total/ Schnitt FP-Jahre
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Ergebnis LR (vor Abschluss)	1'389	-1'381	-1'247	-1'046	-1'057	-333	346	1'093	-2'244
Nettoschuld pro Einwohner	256	865	1'596	2'734	4'180	4'759	4'368	4'143	3'630
Verschuldungsgrad	9%	29%	52%	87%	129%	144%	129%	119%	110%
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Selbstfinanzierungsgrad	427%	19%	19%	13%	13%	30%	79%	178%	55%
Zinsbelastungsanteil I	-11.4%	-1.2%	-1.0%	-0.6%	-0.1%	0.5%	0.7%	0.7%	0.03%

Die **Ergebnisse der Laufenden Rechnung** weisen im Zeitraum des Finanzplanes 2014 – 2019 ein Gesamtdefizit von 2.2 Mio. Franken aus.

Die **Abschreibungen Verwaltungsvermögen** (inkl. Spezialfinanzierungen) steigen aufgrund der hohen Investitionen von heute 2.6 Mio. (Budget 2013) auf rund 4.9 Mio. (FP-Jahr 2019) Franken an.

Der **Zinsaufwand** steigt im gleichen Zeitraum von 1.1 Mio. (Budget 2013) auf 2.7 Mio. (FP-Jahr 2019) Franken.

Die **Vermögenserträge** steigen von 2.0 Mio. (Budget 2013) auf rund 2.3 Mio. (ab FP-Jahr 2016) Franken an. Mit der zusätzlichen Abgabe von Liegenschaften im Baurecht kann die Gemeinde Mehrerträge aus den Liegenschaften des Finanzvermögens generieren.

Der **Kapitaldienst** errechnet sich aus Abschreibungen plus Zinsaufwand minus Vermögenserträge. Dieser steigt von 1.7 Mio. Franken (Budget 2013) auf 5.3 Mio. Franken (FP-Jahr 2019).

Das heutige **Eigenkapital** von 8.2 Mio. Franken reduziert sich bis zum Jahr 2017 auf rund 3.1 Mio. Franken. Danach steigt es wieder an.

Im Zeithorizont 2013 bis 2017 werden gemäss Finanzplan jährlich zwischen 11 bis 24 Mio. Franken investiert. Aufgrund der hohen Investitionen im Zeitraum 2013 bis 2019 steigt die **Nettoverschuldung** auf fast 69.3 Mio. Franken (FP-Jahr 2017) an. Danach sinkt diese Verschuldungszahl. Teilt man diese Nettoschuld durch die Anzahl Einwohner der Gemeinde Horw, so erhält man die **Nettoverschuldung pro Einwohner**. Diese steigt bis zum FP-Jahr 2017 auf Fr. 4'759.00.

Der **Verschuldungsgrad** ergibt sich aus dem Verhältnis der Nettoschuld zum Steuerertrag. Im vorliegenden Finanzplan steigt diese Kennzahl von 29 % im Budget 2013 auf 144 % im FP-Jahr 2017. Danach sinkt diese Zahl wieder leicht. Der Grenzwert von 120 % wird in den Jahren 2016 bis 2018 verletzt.

Weitere Kennzahlen sind der Selbstfinanzierungsanteil und der Selbstfinanzierungsgrad. Der **Selbstfinanzierungsanteil** sollte mindestens 10 % betragen. Der Wert Selbstfinanzierung berechnet sich aus dem Rechnungsergebnis und den Abschreibungen, ist also der Cash Flow des Betriebes. Dieser wird ins Verhältnis zum Gesamtertrag gestellt. Im gesamten Finanzplanungshorizont erreicht die Gemeinde Horw den gewünschten Wert von mindestens 10 % nicht. Der Kanton akzeptiert einen Wert unter 10 % solange die Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt liegt. Problematisch wird damit diese Kennzahl im Jahr 2017.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt das Verhältnis der Selbstfinanzierung (Cash Flow) zu den Nettoinvestitionen auf. Dieser Wert kann in den Jahren bis 2017 nicht eingehalten werden. Der Kanton akzeptiert jedoch einen Wert unter 80 %, sofern die Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt liegt.

4.2 Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen verhalten sich wie separate Rechnungen innerhalb der Gesamtrechnung der Einwohnergemeinde. Die Aufwände, die Erträge und die Bilanzbestände sind in der Gesamtrechnung enthalten. Die Spezialfinanzierungen sind jedoch durch Entnahmen und Einlagen im Rechnungsjahr ausgeglichen gestaltet. Die Basis des Finanzplanes enthält folglich diese Zahlen.

4.2.1 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	2'552	2'483	2'494	2'473	2'451	2'377	2'304
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	283	322	339	357	374	392	412
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	601	601	608	614	620	627	633
Laufender Aufwand	-447	-450	-454	-461	-467	-473	-480
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-69	-69	-71	-72	-74	-74	-74
auslaufende Abschreibungen (Aufgrund Bezug aus Reserven)		0	0	0	0	0	0
Verzinsung Verwaltungsvermögen	-46	-74	-75	-74	-74	-71	-69
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	0	10	10	11	11	12	12
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	39	17	17	17	17	20	23
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist jährlich kleine Überschüsse aus. Diese liegen innerhalb der möglichen Kostenschwankungen. Eine Anpassung der Ersatzabgaben steht deshalb nicht zur Diskussion.

4.2.2 Spezialfinanzierung Wasser

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	8'815	10'131	10'600	11'002	16'948	19'998	19'915
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	9'686	9'899	10'010	10'101	10'170	9'940	9'544
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	1'852	1'817	1'835	1'854	1'873	1'892	1'911
Laufender Aufwand	-1'301	-1'303	-1'314	-1'329	-1'344	-1'359	-1'374
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	-25	-25	-25	-25	-25	-25
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-338	-371	-388	-404	-531	-602	-613
zusätzliche Abschreibungen (korr. Systemwechsel)							
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-304	-318	-330	-508	-600	-597
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	0	297	300	303	305	298	286
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	213	111	91	69	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	-230	-396	-412

Der Finanzplan der Wasserversorgung zeigt Nettoinvestitionen von rund 17.8 Mio. Franken auf. Hauptteil davon ist die geplante zweite Bauetappe "Erneuerung Wasserversorgung". Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Wasseranschlussgebühren von rund 0.35 Mio. Franken. (Details siehe Aufgabenplan Kapitel 2.15)

Die Rechnung der Wasserversorgung kann aufgrund der grossen Investitionen mit den bestehenden Betriebsgebühren im Schnitt der Jahre nicht ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven sinken von über 9.7 Mio. auf 9.3 Mio. Franken.

4.2.3 Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	8'681	10'251	10'575	10'827	11'030	12'424	13'204
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	15'117	15'391	15'684	15'965	16'232	16'487	16'669
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	2'041	2'041	2'062	2'082	2'103	2'124	2'146
Laufender Aufwand	-1'656	-1'671	-1'692	-1'717	-1'743	-1'770	-1'796
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-196	-231	-242	-252	-261	-295	-316
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0	0					
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-308	-317	-325	-331	-373	-396
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	85	462	471	479	487	495	500
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	274	293	281	267	255	182	137
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0

Der Finanzplan der Siedlungsentwässerung zeigt Nettoinvestitionen von 6.9 Mio. Franken auf. Hauptteil davon ist die Umsetzung der Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (4.4 Mio.) und die Sanierung der Abwasserpumpwerke (4 Mio.). Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Anschlussgebühren von rund 0.55 Mio. Franken.

Die Rechnung der Siedlungsentwässerung kann mit den bestehenden Gebühren im Schnitt der Jahre ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven steigen von 15.1 Mio. auf 16.6 Mio. Franken.

4.2.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	15	15	15	15	15	15	15
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	454	385	326	265	201	133	61
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	647	647	653	660	667	673	680
Laufender Aufwand	-716	-717	-723	-732	-740	-749	-758
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	0	0	0	0	0	0	0
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-0	-0	-0	-0	-0	-0
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	0	12	10	8	6	4	2
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-69	-59	-60	-64	-68	-72	-77

Der Finanzplan der Abfallbeseitigung zeigt leicht negative Resultate. Mit der neuen Zusammenarbeit mit dem REAL kann die Gemeinde mit tieferen Kosten rechnen.

4.2.5 Spezialfinanzierung Fernheizwerk

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	27	26	110	190	180	171	161
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	111	200	291	364	418	474	533
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	484	479	468	458	463	467	472
Laufender Aufwand	-392	-392	-396	-400	-404	-408	-412
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-1	-1	-5	-10	-10	-10	-10
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen	-2	-1	-3	-6	-5	-5	-5
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung		6	9	11	13	14	16
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	89	91	73	54	56	59	62
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0

Mit dem neuen Gebührenmodell können die notwendigen Reserven für allfällige zukünftige Risiken (Gebäude, Leitungsnetz) gebildet werden.

4.2.6 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	14'992	14'510	13'937	13'352	12'757	12'150	11'532
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	2'891	3'331	3'525	3'797	4'046	4'271	4'470
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	14'299	14'299	14'442	14'586	14'732	14'880	15'028
Laufender Aufwand	-12'592	-12'696	-12'823	-13'005	-13'189	-13'376	-13'565
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	-50	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-1'010	-1'023	-1'034	-1'046	-1'057	-1'068	-1'079
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen	-257	-435	-418	-401	-383	-364	-346
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung		100	106	114	121	128	134
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	440	194	272	249	225	199	172
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0

Das Kirchfeld wird seit 2008 als Spezialfinanzierung geführt.

5 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2019 zur Kenntnis zu nehmen.



Markus Hool
Gemeindepräsident



Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

E I N W O H N E R R A T

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1503 des Gemeinderates vom 8. Mai 2013
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3a der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2019 wird zur Kenntnis genommen..

Horw, 20. Juni 2013

Heiri Niederberger
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: